

3-Pässe-Wanderung Bündner Bergkäse und Glarner Schabziger

Kistenpass (2714m) und Panixerpass (2407m) verbinden die Bündner Dörfer Brigels, Waltensburg und Andiast mit Linthal bzw. Elm im Glarnerland. Mit Einbezug des Richetlipasses (2261m) zwischen Elm und Linthal lässt sich eine attraktive und herausfordernde Weitwanderoute planen. Sie wandern dabei auf geologisch (Alpenfaltung, Versteinerungen) wie auch historisch (Suworow) bedeutenden Pfaden, die im geplanten erweiterten Geopark liegen. Probieren Sie die verschiedenen Käsespezialitäten und die lokalen Gerichte.



Center Turistic
Casa Quader
CH-7165 Brigels
Tel. +41 (0)81 941 13 31
Fax +41 (0)81 941 24 44
info@brigels.ch
www.brigels.ch

Linthal-Rüti Tourismus
Tourismusbüro Tödi-Shop
CH-8783 Linthal
Tel. +41 (0)55 643 15 00
info@linthal-rueti.ch
www.linthal-rueti.ch

Elm-Sernftal Tourismus
Infobüro Elm
CH - 8767 Elm
Tel. +41 (0)55 642 52 52
Fax +41 (0)55 642 23 25
info@elm.ch
www.elm.ch

Hinweis Zeitangaben:

Sämtliche Zeitangaben sind reine Marschzeiten, ohne Pausen. Je 1 km horizontale Distanz wurde mit 15 Minuten Zeitbedarf gerechnet, je 100 m Steigung (Höhendifferenz) zusätzlich 15 Minuten.

Rundwanderung im Gegenuhrzeigersinn:

BWA)Panixerpass(Elm)Richetli(Linthal)Kistenpass(BWA

BWA)Panixerpass, 2407m(Elm

Panoramareicher Steig auf historischem Passweg. Das russische Heer unter General Suworow querte im Spätherbst 1799 auf der Flucht vor napoleonischen Truppen den Pass, geriet in ein Unwetter und verlor 200 Mann. Die Rätoromanische Bezeichnung des Panixerpasses ist „Pass Veptga“.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in in m	Zeitbedarf Std./Min.
Andiast, Postigliun	1185			
Schmuer Bach Brücke	1275	+ 90	4500	1.21
Cuolms, Pt. 1334	1334	+ 59	750	1.41
Ranasca Dadens, Pt. 1925	1925	+ 591	2750	3.51
Plaun da Cavals	2130	+ 205	2500	4.59
Panixerpass	2407	+ 277	1250	6.00
Ober Stafel	1675		3500	6.52
Sernf Brücke	1281		2000	7.22
Elm, Station	977		4750	8.33
		1222	22000	

Von Andiast aus folgen wir der Alpstrasse bis nach Pattadiras. Über die weiterführende Naturstrasse erreichen wir hinter dem Dorf Panix den Talboden des Val Pigniu. Nach der Brücke über den Schmuer erreichen wir über die Cuolms die Verbindungsstrasse Pigniu – Lag da Pigniu. 100m in Richtung Panix finden wir den Einstieg zum Waldweg, der uns der steilen Talflanke folgend nach mehreren Bachquerungen zum Pt. 1703 hoch über dem Lag da Pigniu bringt. Weiter dem Weg folgend erreichen wir nach weiteren 100 Höhenmetern die Alpweiden Ranasca-Dadens und den eigentlichen Panixerweg. Dieser führt uns in ca. 50m Entfernung an den Alpgebäuden vorbei in Richtung des Aussichtspunkts 2031 m, unübersehbar durch ein auf einen Felssporn gesetztes Holzkreuz .

Die weitere Wegführung unterhalb der Steilwand des Crap Tgietschen ist schlichtweg grandios. Eine Passage mit überhängendem Fels wurde regelrecht aus der Wand geschlagen. Nur noch sanft ansteigend durchlaufen wir die Plaun da Cavals (Rossboden), ein idyllisch von Bergen eingerahmtes Hochtal, das vom kantigen Hausstock abgeriegelt wird. Über einen Steg wird der vom Gletscher da Mer herunterkommende Wildbach gequert und danach in engen Kehren extrem steil einen gerölligen Schutthang aufgestiegen (Vorsicht beim Abstieg!). Über das überraschend grüne Hochtal Mer Sura erreichen wir die Schützhütte am Panixerpass.

Der Abstieg führt durch steinigtes Gelände, links am Häxenseeli vorbei in die schluchtähnliche Gurglen. Je nach Jahreszeit ist der, im oberen Teil auf der linken und im unteren Teil auf der rechten Seite verlaufende Pfad je nach Jahreszeit und Schneemengen mit z.T. grossen Firnscheefeldern, bedeckt. Am Ausgang der Gurglen

öffnet sich das Tal und gibt den Blick frei auf die Weiden und Alpgebäude des Oberstafel. Auf dem Abstieg weiter dem Fussweg folgend, erreichen wir an der Fassung des Jetzbaches und von Geröll durchsetzten Alpweiden das Jetzloch und in der Folge die Gebäude von Unter-Jetz. Dem Fahrweg folgend erreichen wir den Talgrund der Wichlen, überqueren die Sernf (Walenbrugg) und folgen der Strasse über Steinibach hinaus nach Elm. Dabei kommen wir auch an der Weggabelung in Richtung Richetlipass vorbei.

Alternative von Andiast aus:

- > Andiast Postigliun – Alp Mieze – Alp Sura – Gavirolas – Fluaz – Plaun da Cavals/Pt. 2130, ca. 6 Std.

Variante von Brigels aus:

- > Brigels Post – Curtgnet – Andiast Postigliun, ca. 1 Std. 30 Min.
- > Brigels Post – Alp Dadens Sut – Urschiu Sura – Gavirolas – Fluaz – Plaun da Cavals/Pt. 2130, ca. 6 Std. 50 Min.

Elm)Richetlipass, 2261m(Linthal

Teilstück der Alpenpassroute Sargans-Montreux.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in m	Zeitbedarf Std./Min.
Elm, Station	977			
Pt. 1261	1261	+ 284	4500	1.50
Obererbs	1699	+ 438	2250	3.30
Erbser Stock	2161	+ 462	2000	5.09
Pt. 2037	2037		1000	5.24
Richetlipass	2261	+ 224	1250	6.16
Hinter Durnachtal, Pt. 1386	1386		2750	6.57
Linthal, Bahnhof	645		5500	8.20
		1408	19250	

Eine ergiebige Tageswanderung. Die Wanderung beginnt in Elm Station. Bereits im Dorf Elm (Wegweiser unterhalb Gasthaus Sonne oder bei der Kirche) wechselt der Wanderer die Talseite und begibt sich linksseitig des Sernf vorwiegend auf Güterstrassen über Nüen zum Alpli. Hier wechseln wir wieder die Talseite und laufen ca. 1 km auf der Kantonsstrasse Richtung Wichlen. Beim Büel zweigt die Strasse Richtung Obererbs ab, welcher wir kurz folgen, bis uns der gut markierte Wanderweg von der Strasse weg führt. Bei der Skihütte in Obererbs lohnt es sich, einen kurzen Halt zu machen und einzukehren. Der anschliessende Aufstieg zum Erbser Stock führt sie durch satte Alpweiden und über einen friedlichen Bergbach. Von Juli bis August werden Sie dabei von Kuhglocken begleitet. Auf dem Erbser Stock können Sie eine sagenhafte Rundschau geniessen. Dabei dürfen Sie aber auch nicht die Schönheiten in der Nähe vergessen. Sie befinden sich nämlich mitten in einer wunderschönen Bergwiese, mit einer artenreichen Flora und Fauna. Bei genauerem Hinsehen werden Sie auf Edelweisse, Männertreu und Arnika stossen. Alles geschützte Pflanzen die Seltenheitswert haben.

Der Abstieg vom Erbserstock bringt uns auf die Ebene der Wichlenmatt. Der Weg führt beim Hüttli des Rinderhirts vorbei Richtung Passhöhe. Sie sehen nun den höchsten Punkt der Wanderung immer vor sich, es ist der tiefste Punkt am Horizont. Für den Abstieg von der Passhöhe wählen wir am Besten eine der vielen Pfade auf der linken Seite. Nach etwa 15 Minuten kommen wir zum Schäferhüttli, wo wir

eine kurze Rast machen können. Das Richetli war früher Privatalp, heute gehört sie dem Bund. Unter dem Hüttli ist der talauswärtsführende Weg sehr gut sichtbar und markiert. Entlang den Wanderwege, Schutt- und Teerstrassen gelangen wir sicher zum Bahnhof Linthal, wo unsere Passwanderung zu Ende ist.

Linthal)Kistenpass, 2640m(BWA

1799 überschritten Teile der österreichischen Armee den Kistenpass. Der Bundesbeschluss von 1939 zum Bau einer Kistenpass-Strasse wurde nie in die Tat umgesetzt. Noch heute sömmern Brigelser Schafe auf Glarner Gebiet bei der Muttseehütte. Die Rätoromanische Bezeichnung für Kistenpass ist „Lembra“.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in m	Zeitbedarf Std./Min.
Linthal, Bahnhof	645			
Talstation Tierfehd	805	+ 160	3000	1.09
Bergstation Chalktrittli	1860		0	1.09
Limmernstausee/Tunnel	1900	+ 40	2750	1.56
Muttseehütte	2501	+ 601	2000	3.56
Höchter Punkt Übergang	2730	+ 229	2750	5.12
Kistenpass	2640		1250	5.31
Pt. 2415	2415		1250	5.50
Rubi Sura	2172		1750	6.16
Alp Quader	1906		2500	6.53
Andiast, Postigliun	1185		6250	8.27
		1030	23500	

* Bei Benützung Seilbahn, wobei Fahrzeit nicht einberechnet.

In der Regel als 2-Tagestour erwandert. Ab Tierfehd geht es mit der Betriebsseilbahn der Kraftwerke Linth-Limmern in 10 Minuten 1000 Meter in die Höhe. Von dort gibt es zwei Wege Richtung Muttseehütte. Der leichtere Weg führt durch den kalten, tropfenden, feuchten aber gut beleuchteten Tunnel hindurch zum Limmernstausee. Der Aufstieg zur Muttseehütte ist stellenweise mit Ketten gesichert und man geniesst einen genialen Blick auf den Limmernsee. Der andere Weg führt von der Bergstation Chalktrittli zur Muttseehütte und ist nur für schwindelfreie Berggänger geeignet. Der Weg ist gut und man hat an einigen Stellen einen atemberaubenden Tiefblick in die Limmernschlucht und ins Tierfehd. Die Kistenpasshütte klebt wie ein Adlerhorst am Felsen und bietet nebst eines spektakulären Tiefblicks auf den Limmernstausee einen sagenhaften Blick auf Selbstanft, Bifertenstock, Tödi bis zum Kaiserstock (SZ).

Alternativen ab Linthal:

- > Auf dem Fridli-Wanderweg ins Tierfehd – Pantenbrücke – Baumgartenalp – Bergstation Chalktrittli - Muttseehütte SAC, ca. 8 Std.
- > Über Obbort – Tritt – Baumgartenalp – Tor - Muttseehütte SAC, ca. 7 Std. 30 Min.

Alternative ab Alp Quader:

- > Bis zur Bergstation Sesselbahn Brigels – Crest Falla ca. 40 Min. (Bitte Betriebszeiten beachten), ab der Talstation in Brigels zur Post Brigels, ca. 15 Min.
- > Abstieg zu Fuss über Burleun – Alpstrasse – Brigels, ca. 1 Std. 30 Min.

Rundwanderung im Uhrzeigersinn:

BWA)Kistenpass(Linthal)Richetli(Elm)Panixerpass(BWA

BWA)Kistenpass, 2640m(Linthal

Luftige Passroute mit fulminantem Ausblick ins Glarnerland. Der lange, doch nie wirklich steile Aufstieg bringt uns zudem ganz nahe an die Tödi-Gruppe heran, die mit 3614 m den höchsten Gipfel der Surselva stellt. Besonders pittoresk zeigt sich das ungleiche Gespann von Bifertenstock und Kistenstöckli. Der eine ist ebenmässig wie eine Pyramide geformt, der andere ein wie eine Kiste abgeplatteter Tafelberg, der seinem Namen alle Ehre macht. Auch Nichtgeologen erleben bei dieser Passwanderung eine unvergessliche Lektion in Eiszeitformen- und sonstiger Naturkunde (z.B. Karstmorphologie, Pionierflora, Muttseen als typische Kar- und Karstseen mit einem natürlichen unterirdischen Abfluss). Der Weg führt häufig durch Stangen und Drahtseile gesichert, an steilen, glattpolierten Schlifffwänden entlang. Härtere Einschlüsse stellen Trümmer älterer Gesteine dar und bilden als Härteknollen markante Vorsprünge in den Glatten Wänden.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in m	Zeitbedarf Std./Min.
Andiast, Postigliun	1185			
Alp Quader	1906	+ 721	6250	3.22
Rubi Sura	2172	+ 266	2500	4.39
Pt. 2415	2415	+ 243	1750	5.42
Kistenpass	2640	+ 225	1250	6.35
Höchster Punkt Übergang	2730	+ 90	1250	7.07
Muttseehütte	2501		2750	7.48
Limmernstausee/Tunnel	1900		2000	8.18
Bergstation Chalktrittli*	1860		2750	8.59
Talstation Tierfehd*	805		0	8.59
Linthal, Bahnhof	645		3000	9.44
		1545	23500	

* Benützung Seilbahn, wobei Fahrzeit nicht einberechnet.

In der Regel als 2-Tagestour erwandert. Rechts vor dem Wirtschaftsgebäude der Alp Quader beginnt ein Höhenpfad, der sanft ansteigend zur Alphütte Rubi Sura läuft. Wir geniessen das herrliche Panorama auf das Kistenstöckli (2745 m), den links davon aufragenden Bifertenstöck (3368m) und den Cavistrau Pign (3220 m), zwischen denen der Fleim das Val Frisal durchfliesst und tief unter uns seinen Weg zum Vorderrhein sucht. Wenn wir genau hinsehen, können wir am Fuss des Kistenstöckli die Bifertenhütte erkennen. Ab Rubi Sura zeigt sich der Bifertenstock wie ausgewechselt, statt der halben Duzend Gipfel von vor einer Wegstunde präsentiert er sich nun wie aus einem Guss als Pyramide. Das Kistenstöckli (rätorum. Muot da Rubi) mutet an wie ein Vulkankegel. Von Rubi Sura werden etwas kräftiger ansteigend zwei Abzweige zur Bifertenhütte passiert. Wir durchlaufen die wild gegliederte Felslandschaft von Cavorgia da Breil. Markierungsstangen und Steinmännchen führen über einen Schutthang zum Kistenpass. Der Pass entpuppt sich als lang gestreckter Übergang, er ist allerdings noch nicht die höchste Erhebung der Route. Wir befinden uns genau an der Grenze zwischen Graubünden und dem Glarnerland. Auf einem teils abschüssigen Saumpfad steigen wir weiter den Schutthang auf. Schon bald nimmt eine ganz andere Szenerie gefangen: Der Blick öffnet sich auf die majestätische Bergkette der Glarner Alpen, 900 m unter uns liegt der türkis schimmernde Limmernsee und auf der gegenüberliegenden Seite des Limmerntröges (U-Form gletschergeschaffen) erheben sich über dem Limmern- und Griesfirn die

plattigen Hörner der „Schiben“ und des Selbstsanft. Auffallend ist die markante Bänderung an den gewaltigen Abstürzen des Bifertenstockes. Auch den Nichtgeologen beeindrucken die auf engem Raume wechselnden Gesteinsarten und die Mannigfaltigkeit der Gebirgsformen sowie die Spuren der gewaltigen eiszeitlichen Gletscherströme. Die von Gletschern geschaffene Formen sind weich, gerundet und glatt (z.B bucklige Wände, entstanden durch Schleifarbeit des Eiszeitgletschers). Von Verwitterung geschaffene zackig, schroff und spitz (z.B. die Limmernschlucht). Der Limmernboden ist ein künstlich ertränktes Trogtal; der Trogboden ist nicht mehr sichtbar, die Trogwände nur noch im oberen Teil. Von der Muttseehütte haben Sie mehrere Möglichkeiten zur Chalktrittli-Bergstation zu gelangen. Bei der ersten Variante steigen Sie über Mörtel - Ochsenstäfeli zum Limmernstausee hinab und wandern anschliessend durch den kalten, feuchten aber gut beleuchteten Tunnel zur Bergstation Chalktrittli. Bei der 2. Variante nehmen Sie die Route über Nüeschen (Nüeschenalp) hinunter zur Bergstation der Seilbahn der Kraftwerke Linth-Limmern.

Varianten von Brigels aus:

- > Brigels Post – entlang dem Flembach nach Rubi Sut – Rubi Sura, ca. 3 Std. 35 Min.
- > Brigels Post - Sesselbahn Brigels (Fahrzeit nicht einberechnet), dann zu Fuss bis Alp Quader, ca. 1 Std. 15 Min.

Varianten ab Muttsee-Hütte:

- > Nüeschen - Baumgartenalp – Tritt – Obbort – Linthal Bahnhof, ca. 3 Std. 30 Min.
- > Nüeschen - Baumgartenalp – Üelialp - Pantenbrücke – Tierfehd – Linthal Bahnhof, ca. 4 Std.

Linthal)Richtlipass, 2261m(Elm

Kürzester Übergang von Linthal nach Elm, vom Grosstal ins Kleintal.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in m	Zeitbedarf Std./Min.
Linthal, Bahnhof	645			
Hinter Durnachtal, Pt. 1386	1386	+ 741	5500	3.14
Richtlipass	2261	+ 875	2750	6.06
Pt. 2037	2037		1250	6.25
Erbser Stock	2161	+ 124	1000	6.59
Obererbs	1699		2000	7.29
Pt. 1261	1261		2250	8.02
Elm, Station	977		3750	8.59
		+ 1'740	18500	

Eine ergiebige Tageswanderung. Wir beginnen mit ihr an der Matt beim Landvogt Schiesser-Haus. Nach dem Überqueren des Durnagelbaches (Solsteg) können wir zwischen dem steilen Weg zum aussichtsreichen Restiberg hinauf und dem gleichmässig ansteigenden Weg dem Bach entlang wählen. Hinauf müssen wir aber auf beiden Wegen! Dem Bach entlang sehen wir einen Teil der 80 Sperren, welches die Wucht des Wildwassers bricht und somit das Abrutschen der Hänge verhindert. Die Sperren sind in 40-jähriger Arbeit, nach der Katastrophe im August 1944, erstellt worden. Diese haben das Linthal, um nur eine Auswirkung zu nennen, während 50 Tagen ohne Bahnverbindung zurück gelassen.

Bei der Wasserfassung im Hinterdurnachtal, die dem Kraftwerk Linth-Limmern das Bachwasser zuführt, setzen wir die Wanderung über die Alpweide fort. Auf die Wegmarkierung achten! Der eigentliche Bergweg beginnt zwischen den zwei markanten Felsvorsprüngen. Von da weg gibt es kein Werweissen mehr! Vielleicht treffen wir im Hüttli den Schäfer an, der eine vielhundert grosse Herde zu hüten hat. Das Richetli ist wie die Wichlenmatt und die ganze Alp Wichlen im Besitz des Bundes für den Schiessplatz Elm.

Auf der Passhöhe Richetli. Vor uns liegt das Alpgelände und die Schutzhütte Wichlenmatt. Für den Abstieg benützen Sie bitte den Weg über den Erbserstock nach Obererbs. Fortsetzung über Pt. 1261 und anschliessend auf der Strasse 2. Klasse über Steinibach nach Elm.

Variante ab Obererbs:

- > Höhenweg nach Aempächli - Fahrt mit der Sesselbahn der Sportbahnen Elm (Fahrzeit nicht einberechnet) – Elm Station, ca. 1 Std. 45 Min.
- > Bus-Verbindung nach Elm, siehe Information Transportmittel

Elm)Panixerpass, 2407m(BWA

Der Panixerpass ist der beste Übergang vom Glarnerland nach dem Bündner Oberland. Schon in früheren Zeiten trieben die Sernftaler Bauern Vieh oft bis nach Lugano auf dem Markt. Welche Strapazen für Mensch und Tier! Wie mögen die armen Tiere nach einer beinahe einwöchigen Reise über zwei Gebirgspässe wohl ausgesehen haben? Auf der Rückreise belud man sich mit eingekauften Spezereien, Reis und Salz.

	Höhe m ü.M.	Höhendiff. in m	Distanz in m	Zeitbedarf Std./Min.
Elm, Station	977			
Jetzberg	1188	+ 211	4000	1.32
Ober Stafel	1675	+ 487	3250	3.33
Panixerpass	2407	+ 732	3500	6.16
Plaun da Cavals	2130		1250	6.35
Ranasca Dadens, Pt. '	1925		2500	7.12
Cuolms, Pt. 1334	1334		2750	7.53
Schmuer Bach Brücke	1275		750	8.05
Andiast, Postigliun	1185		4500	9.12
		1430	22500	

Ist auf guten Bergpfaden zu begehen und nicht sehr streng. Die Wanderung beginnt in Elm Station. Bereits im Dorf Elm (Wegweiser unterhalb Gasthaus Sonne oder bei der Kirche) wechselt der Wanderer die Talseite und begibt sich rechtsseitig des Sernf vorwiegend auf Güterstrassen über Nüen zum Alpli, wo der Weg zum Richetlipass wieder über den Bach zurück wechselt. Wir verlassen das Gütersträsschen bis zu der Hütte von Unter-Jetz nicht. Von dort weiter auf Fussweg bis ins Jetzloch, wo der Weg von Walenbrugg her einmündet. Durch die von Geröll durchsetzte Alpweide, an der Fassung des Jetzbaches vorbei (für Linth-Limmern-Werk) und auf gut markiertem Weg aufwärts. Beim Oberstafel auf die linke Seite, über Weide und durch eine Geröllhalde (Weg) zur schluchtähnlichen Gurglen hinauf. Links schöne Schichtquellen aus den Felshängen des Vorabs. In der Gurglen je nach Jahreszeit mehr oder weniger Firn; der Weg ist im unteren Teil auf der rechten, im oberen auf der linken Seite angelegt. Wenn der Weg unsichtbar ist, geht es über den Firn hinauf. Beim Häxenseeli (Pt. 2221) auf dem linken Ufer bleiben. Der Abstieg vom Pass erfolgt

zunächst gegen Westen, bald gegen Süden. Nach der steilen Halde (Zickzack) unten über den Bach; vorn in der Plaun da Cavals wieder auf die linke Seite. Prächtig ausgeschliffene Schlucht. Der Weg führt einem Steilhang entlang und zwischen Felsbändern leicht aufwärts. Bei Betreten der Weide sieht man links vorn die Hütte Ranasca-Dadens (Pt. 1985); ungefähr 200 m weiter unten Abzweigung des Touristenweges nach Pigniu/Panix nach rechts in die Weide hinein (Wegweiser). Längere Zeit geht es auf schönem Waldweg bis ins Alpsträsschen hinunter.

Nützliche Informationen für die 3-Pässe-Wanderung: Hütten

Bifertenhütte, 2482 m ü. Meer (AAC Basel)

<u>Hüttenwart:</u>	Natel:	+41 (0)79 409 16 28
Giusep Albin	Tel. Privat:	+41 (0)81 949 18 17
Casa Christian	Hütte:	+41 (0)81 941 23 36
7188 Sedrun	E-Mail:	huettenwart@biferten.ch
	Homepage:	http://www.biferten.ch
	Koordinaten:	721.180/186.040

Gemütliches und einfaches Berghaus ideal für Wanderer und Familien sowie Ausgangspunkt für erfahrene Bergsteiger und Kletterer. 24 Plätze. Die Hütte liegt auf einer ausgedehnten Grasterrasse am Fusse "ihres" kleinen Hausberges, des 2745m hohen Kistenstöckli oder Muot da Rubi. Der grosse Hausberg und Namensgeber der Hütte, der Bifertenstock (3420m), liegt westlich der Hütte, vom Kistenstöckli durch den Limmernpass getrennt. Nach Süden blickt man über das Vorderrheintal in Richtung Greina.

Im Juli und August täglich bewirtet, im Juni/September/Oktobre bei schöner Witterung an den Wochenenden oder auf Anfrage. Reservationen (auch kurzfristig) sind in jedem Fall notwendig. Essen, auch Vollpension, nur auf Vorbestellung. Im Winter (24 Plätze) ist die Hütte nicht bewartet, in Ausnahmefällen in Absprache mit dem Hüttenwart.

Besteigungen: Kistenstöckli (2745 m), Muttenberge (2956 m), Muttenstock (3089) m, Bifertenstock (3420 m), Piz d'Artgas (2786 m), Selbsanft (3029 m), Hausstock (3158 m), Ruchli (3107 m)

Touren: Kistenpass - Kistenpasshütte (GL) - Muttseehütte (GL); Barcun Frisal Sut - Camona da Punteglias; Fuorcla da Gavirolas - Panixerpasshütte (GL)

Kistenpasshütte, 2729 m ü. Meer (SAC Winterthur)

<u>Hüttenwart:</u>	Tel. Privat:	+41 (0)79 274 21 53
Hansueli Zweifel	Hütte:	+41 (0)79 480 41 18
Marktstrasse 19	Internet:	http://www.sac-winterthur.ch/huetten/Kistenpass.htm
8953 Lachen	Koordinaten:	721.340/188.930

Die Kistenpasshütte befindet sich am höchsten Punkt der Passroute Linthal-Brigels. Geschützt in einer Felsnische, bietet sie eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Gipfel des Tödimassivs sowie einen atemberaubenden Tiefblick auf den Limmernsee. See und Staumauer, bereits mehr als 1000m über dem Talgrund von Tierfehd, werden beidseits von nochmals über 1000m hohen, steilen Trogwänden eingerahmt.

Die Besucher finden hier eine urchige Hüttenatmosphäre vor, ganz nach dem Motto „klein“, einfach und gemütlich“.

Mitte Juni bis Mitte Oktober an den Wochenenden bewirtet. Auf Anfrage, ab 10 Personen auch während der Woche. Vollpension möglich. 16 Plätze, kein Winterlager. Voranmeldung ist nötig.

Touren: Muttseehütte; Fuorcla da Gavirolas - Panixerpasshütte; Kistenpass - Bifertenhütte (GR) - Barcun Frisal Sut - Camona da Punteglias (GR)

Muttseehütte, 2501 m ü. Meer (SAC Winterthur)

<u>Hüttenpaar:</u>	Tel. Privat:	+41 (0)55 640 20 04
Petra Feusi + Patrik Bissig	Hütte:	+41 (0)55 643 32 12
Feldstrasse 3	Internet:	http://www.sac-winterthur.ch/huetten/Muttsee.htm
8750 Glarus	Koordinaten:	720.490/190.800

Die Muttseehütte liegt am Passübergang Linthal-Brigels, zuhinterst im Glarnerland. Der Muttsee, das umliegende Hochplateau und die Kulisse des Hausstocks prägen diese besondere Landschaft, die schon 1887 die Winterthurer zum Hüttenbau animierte. Die helle, grosszügig und komfortabel eingerichtete Hütte, ihr geschmackvoll ausgestatteter Winterraum (15 Winterplätze) und nicht zuletzt die feinen Gerichte aus der Hüttenwartsküche erfreuen sich grosser Beliebtheit. Spezialitäten des Hauses: Muttseeplättli und hausgemachte Kuchen verwöhnen auch die Tagestouristen! Vollpension aber auch Selbstverpflegung möglich.

Die Hütte ist von ca. Mitte Juni bis ca. Mitte Oktober bewirtet, während den Sommerferien durchgehend, ansonsten an schönen Wochenenden. 75 Plätze. Reservation empfehlenswert.

Touren: Kistenpasshütte - Kistenpass - Bifertenhütte (GR) - Fuorcla da Gavirolas - Panixerpasshütte

Panixerpass-Hütte, 2407 m ü. M.

Baudirektion Kt. Glarus, 8750 Glarus Koordinaten: 726.990/190.780

Nicht bewartet. Kleine einfache Schutzhütte. Kochgelegenheit. Matrazenlager mit 14 Schlafstellen. Wolldecken vorhanden, Schlafsack empfehlenswert. Wasser aus der Quelle holen, etwa 300 m weit in Richtung Hausstock. Keine Reservierung möglich.

Besteigungen: Hausstock, Muttenstock, Vorab

Touren: Fuorcla da Gavirolas - Bifertenhütte (GR) - Kistenpasshütte - Muttseehütte; P.2584 - Fil da Ranasca - Fuorcla da Sagogn - Camona da Segnas (GR); Sether-Unterkunft (Crena Martin) (GR) - Bündner Vorab - Martinsmadhütte - Hausstock - Ruchi - Muttseehütte

Nützliche Informationen für die 3-Pässe-Wanderung: Diverses

Transportmittel

Auf Brigelser Seite

Die Fahrt mit Privatauto bis Alp Quader ist nicht bewilligungspflichtig, es braucht keine Vignette. Auf eigene Verantwortung ist das Parkieren am Rand des Alpweges und auf der Alpweide möglich (freilaufende Kühe!).

Taxi-Service Tavanasa oder Brigels Dorf – Alp Quader:
Taxi Mario, Brigels, Tel. +41 (0)81 941 22 22

Sesselbahn Brigels-Crest Falla:

2.7.-21.8.05 sowie 1.10.-23.10.05. Die Fahrzeiten: Jeweils Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag Betrieb zwischen 9.45-10.45, 12.00-13.00 sowie 15.00-16.00 Uhr. Am Donnerstag kein Betrieb. Für Gruppen Spezialfahrten auf Anfrage.

Einzelfahrt einfach Erw. CHF 12.-, Kinder 50%.

Weitere Details/Preise: <http://www.brigels.ch/sommer/sesselbahn.php>

Auf Linthaler Seite

In Tierfehd Parkplätze für Privatautos vorhanden.

Taxi-Service Linthal (SBB Bahnhof) – Tierfehd (Talstation Luftseilbahn):
Transport Sepp Gisler, Auen-Linthal, Tel. +41 (0)79 418 45 92. Kosten: CHF 7.50 pro Person. Pauschalpreis für Gruppen.

Luftseilbahn Tierfehd-Kalktrittli:

Fahrplan	Montag bis Freitag	Samstag und Sonntag
Bergfahrt	07.10, 11.00, 13.10, 16.30	08.00, 10.30, 13.10, 16.30
Talfahrt	07.20, 11.10, 13.30, 16.40	08.15, 10.45, 13.30, 16.40

Ab Mitte Juni bis ungefähr Ende Oktober. Auf jeden Fall Tel. +41 (0)55 285 24 11 anfragen!

Einzelfahrt einfach, Erw. CHF 12.-, Kinder 50%.

Weitere Details/Preise: http://www.nok.ch/_pdf/Luftseilbahn-Fahrplan.pdf

Auf Elmer Seite

Die Autobetriebe Sernftal, Tel. +41 (0)55 642 17 17, bieten einen Busbetrieb nach Obererbs an (Halt auch an Pt. 1261, für Wanderung Richtung Panixerpass). Abfahrt der Busse ab Elm Sportbahnen: 09.04, 10.08, 12.08, 13.04 Uhr. Die Busse fahren nur, wenn ab Elm Sportbahnen Fahrgäste vorhanden sind.

Ab Obererbs, mit Zustiegsmöglichkeit an Haltestelle Pt. 1261 (für Wanderer, die vom Panixerpass herkommen), Busverbindung nach Elm. Vorbestellung, Tel. +41 (0)55 642 17 17.

Kartenmaterial/Literatur/Links

Die Landeskarten 247T-Sardona und 246T-Klausenpass (offizielle SAW-T-Wanderkarten, 1:50'000) können Sie z.B. online unter www.shop.swisshiking.ch für je CHF 22.50 bestellen. Die Landeskarten 247-Sardona und 246-Klausenpass ohne Wanderrouten sind für je CHF 13.50 erhältlich.

Ebenfalls bei Swisshiking erhältlich ist die Wanderkarte Glarnerland, eine Spezialzusammensetzung der Landeskarte 1:50'000 des Bundesamtes für Landestopographie mit Wanderwegen und öffentlichem Verkehr. CHF 25.00.

Die vier Schweizer Landeskarten 1:25'000 Nr. 1193 Tödi, 1173 Linthal, 1174 Elm und 1194 Flims decken die 3 Pässe-Wanderung ebenfalls ab. Erhältlich z.B. bei swisstopo.ch für CHF 13.50 je Stück.

Aus 4 Blättern Schweizer Landeskarten hat die Ferienregion Brigels-Waltensburg-Andiast eine 1:25'000 Wander- und Skitourenkarte für die Region zusammengestellt. Die im 2004 herausgegebene Karte ist für CHF 20.- im Center Turistic, Tel. +41 (0)81 941 13 31, bestellbar.

Weitere nützliche Links zum Thema Wandern:
www.buendnerwanderwege.ch

Spezialangebot

Drei Hotels in Andiast, Elm und Linthal bieten im Sommer 2005 erstmals ein Spezialangebot für Wanderer, die diese 3-Pässe-Wanderung in Angriff nehmen. Das Spezialangebot zu CHF 198.50 beinhaltet 3 Übernachtungen in den nachfolgend aufgeführten Hotels, inkl. Frühstück sowie ein regionales Präsent. Im ersten gebuchten Hotel werden die Voucher für die restlichen zwei Hotels abgegeben.

Hotel Postigliun
Fam. G. u. C. Sgier
CH-7165 Brigels
Tel. +41 (0)81 941 10 33
Fax +41 (0)81 941 24 22
info@postigliun-andiast.ch
www.postigliun-andiast.ch

Hotel Tödi
CH-8783 Linthal
Tel. +41 (0)55 643 16 27
Fax +41 (0)55 643 17 24
info@hoteltoedi.ch
www.hoteltoedi.ch

Hotel Elmer
Fam. R.u. L. Bässler
CH - 8767 Elm
Tel. +41 (0)55 642 60 80
Fax +41 (0)55 642 60 85
info@hotelelmer.ch
www.hotelelmer.ch

Für weitere Unterkunftsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an die Informationsstellen der Orte. Die entsprechenden Kontakt-Angaben finden Sie auf der ersten Seite dieses Informationspapiers.